

Perfekte 'Plätzle' für 3 Generationen

Seit dreißig Jahren arbeiten die Dornbirner Architekten Michael Heim und Herbert Müller zusammen. Immer öfter kommen ihnen in letzter Zeit Umbau- und Aufstockungsprojekte in die Quere, was sich perfekt mit ihrer ressourcenschonenden Firmenphilosophie verträgt. Das Bestandshaus der Familie Masal am Hang der Bödelestraße ist so eines. Es wurde in nur achtzehn Monaten vollkommen neu ausgerichtet, für drei Generationen adaptiert und mit einer zeitlos schönen Lärchenschindelfassade überzogen. Hier die reizvollen Details dieser bemerkenswerten Verdichtung.







Das gesamte Material von der Fassade inklusive Lärchenschindeln und Unterkonstruktion Terrasse mit Dielen stammt von der Firma Holzbau Feuerstein.

Anhand der Umbau-Chronik der Familie Masal in Dornbirn lässt sich sehr gut ablesen, wie ein bestehendes Domizil zum individuellen Lebensmittelpunkt aller Generationen werden kann. Die künftige Hausgemeinschaft trat direkt an das Büro heim.müller.partner heran und holte sich Rat für eine grundsätzliche Neuausrichtung samt Aufstockung ihrer vertrauten Immobilie. Mit raffinierten planerischen Ansätzen gelang es dem Architekten-Team für jede der möglichen Ebenen ein attraktives Raumprogramm samt Terrassen- und

Grünfläche zu generieren. Die Begeisterung aller Bewohner ermöglichte einen raschen Baustart.

BODENSEEBLICK FÜR ALLE

Aus dem massiv gebauten Einfamilienhaus mit ungenutztem Dachboden und einem Untergeschoss entstanden nun drei separate Wohneinheiten. Durch die Hanglage kann jetzt die bisher ungenutzte Eingangsebene – also der Keller – durch eine südwestseitige Erweiterung als Vier-Zimmer-Wohnung bespielt werden. Der

Holzbau für Generationen

holzbau  **feuerstein**

Au | Bregenzwald | T 05515 2171 | www.holzbau-feuerstein.com



Kaminofen von Henn Ofenbau. Sanitäres sowie die komplette Haustechnik führte die Firma Engel Installationen GmbH aus.

ursprüngliche Dachboden wich einer Aufstockung samt Solar-Flachdach und bietet als neue Fünf-Zimmer-Wohnung genügend Platz für die junge Generation. Zudem regelt eine neue Außen-treppe die separate Erschließung. Die innenliegende Bestandstreppe teilt jedes Geschoss in zwei Halbgeschosse. Aus allen Ebenen genießt man Weitblick ins Rheintal und bis zum Bodensee.

HOMOGENES GESAMTBILD

„Eine spezielle Herausforderung war es, dem bestehenden Gebäude und seinen vielen Vorsprüngen sowie den unterschied-

lichen horizontalen Ebenen ein homogenes Gesamtbild zu verschaffen“, erläutert Architekt Michael Heim. „Wir legten deshalb eine hinterlüftete Schindelfassade als einheitliche Hülle über die gesamte Kubatur.“

Die dezente Farbgebung der Fensterelemente, Übereckverglasung und der Wintergarten-Anbau des Erdgeschosses erzeugen jene einheitliche Ästhetik, die auch als spannende Reminiszenz an die lokale Vorarlberger Bautradition gelesen werden darf. Dazu gehört im Übrigen auch die Materialisation im Innenbereich der famos großzügigen Wohnbereiche, als ►

Engel HEIZUNG
SANITÄR
SOLAR

WIR TAUCHEN DA AUF,
WO SIE UNS BRAUCHEN.

www.engel.co.at | Tel. 05572 22552



Die Glasgeländer stammen von Glas Marte.



INFOBOX

Baubeginn: Oktober 2019
Fertigstellung: März 2021, Einzug März 2021
Wohnnutzfläche: 337 m²
Grundstücksgröße: 740 m²
Bauweise: Massivbau in Ziegel und Beton
Fassade: Lärchenschindelfassade
Dach: Flachdach, 3-lagig Bitumen mit intensiver Begrünung (Gartenebene), extensive Begrünung (Dachgeschoss)
Raumhöhe: 2,42 – 3 m
Decken- & Wandoberfläche: gespachtelt und gemalt, teils Weißtanne und Lehmputz
Fußboden: geöltes Eichenparkett, geschliffener Estrich
Heizung: Tausch auf Luft-Wärme-Pumpe inkl. bestehender Solaranlage, Kontrollierte Belüftung im untersten Geschoss, Schwedenofen, Kaminofen von Henn Ofenbau, Nüziders
Planung: heim.müller.partner architektur, Dornbirn, Nachbauerstraße 13, Tel.05572/33325, architektur@heimmuellerpartner.at, www.heimmuellerpartner.at
Fotos: rnbpicture



Die optimalen Beschattungen führten die Spezialisten der Firma Sonpro/Ländle Sonnenschutz aus. Links sieht man das Objekt vor der Renovierung und im großen Bild das fertige Haus nach eineinhalb Jahren Umbau.

da wären: Eichenböden, raumklimatisierender Lehmputz, Weißtannentäfer und Weißstannendecken.

PRAGMATISCHE REGIONALITÄT?

Es wäre zu kurz gegriffen, die DNA dieser vorbildlichen Verdichtung in pragmatischer Regionalität zu suchen, auch nicht in regionalem Pragmatismus. Vielmehr wurden die Architekten in Fragen der Farben, Haptik und Preis/Leistung bei ihrer Passion zur Nachhaltigkeit fundig: „Unser Respekt vor Ressourcen und die Liebe zur klaren Formensprache entscheiden die Qualität der Umsetzung!“ Einfach abzulesen ist diese Haltung im alltäglichen Leben der Bewohner, die für jeden Sonnenstand und jede Außentemperatur irgendwo das 'perfekte Plätzle' finden. Familie Masal formuliert das so: „...in der Küche stehend dem Säntis beim Sonnenaufgangs-Rotwerden zuzuschauen... unkompliziert im eben angrenzenden Garten die Pflanzen versorgen... vom Ohrensessel aus knisterndes Kaminfeuer neben den Schneeflocken auf der Terrasse beobachten... den Sonnenuntergang auf dem Grün genießen... beim Frühstück den Blick zu den Bergen...“ Witzige Details (die Tapeten!) und windgeschützte Loggien machen ebenso Freude wie die grenzgeniale Infrastruktur im und um das hochkomplexe Generationen-Haus in Dornbirn. ■

SONPRO

LÄNDLE SONNENSCHUTZ